

Melissa officinalis L.

Allgemein

Im griechisch-römischen Altertum diente die Melisse außer als Heilpflanze vor allem als Bienenweide. Dioskurides sah in ihr ein gutes Mittel gegen die Stiche von Skorpionen und Spinnen und die Bisse von Hunden. Sie förderte als Sitzbad die Menstruation, als Mundspülung half sie gegen Zahnschmerzen und als Klistier gegen Dysenterie. Plinius ergänzte diese Anwendungen um ein Mittel gegen Verdunklung der Augen. Plinius und Dioskurides waren der Meinung, daß das Melissenöl offene Wunden ohne Infektion heilen könne. Avicenna rühmt die Melisse zur Stärkung der Vitalität und zur Vertreibung der Melancholie. In Deutschland wird die Pflanze erstmalig 1485 im ‚Hortus Sanitatis‘ als Frauenmittel genannt. Paracelsus glaubte, daß das Öl jemanden gesund machen könne, der auf dem Sterbebett liegt. Bock nennt als Anwendungen Verschleimung der Brust, Asthma, schwaches Herz, Epilepsie, Melancholie, Unterleibsschmerzen, Magendrücken, Mundfäule, trübe Augen. Matthiolus verwendet das Kraut auch gegen Herzklopfen, Zahnschmerzen, Uterusverlagerungen und zur Zerteilung von Kröpfen. In einem französischen Karmeliter-Kloster wurde 1611 ein Melissengeist erfunden, der bei Magenstörungen, Nausea, zum Einreiben bei Rheuma und zur allgemeinen Belebung angewendet wurde und noch heute benutzt wird. Ähnlich empfiehlt Boerhaave die Melisse bei Nervenkrankheiten, als Mittel zur Belebung und bei hypochondrischen Beschwerden. Ähnliche Anwendungen treten auch in der Volksmedizin in den Vordergrund. Medizinisch verwendet werden das durch Destillation gewonnene Öl, die getrockneten Laubblätter, die frischen Blätter und die ganze Pflanze.

Etymologie

Der mittellateinische Name 'Melissa = Melisse' hat seinen Ursprung in dem griechischen Wort 'meliteia' zu 'meli, melitos = Honig' und weist auf die große Anziehung der Pflanze für Bienen hin. Der Zusatz ‚officinalis = officinell‘ kam erst zu Linnés Zeiten auf. In Frankreich wird er (‚officinal‘) 1733 in einem Drogenbuch genannt. Die Bedeutung des französischen Wortes ‚officine‘ für ‚Apotheke, Labor‘ ist erst 1812 belegt. Der englische Name ‚Balm‘ ist eine Kurzform für ‚Balsam‘, dem wichtigsten der süßriechende Öle. Der deutsche Name ‚Zitronenmelisse‘ bezieht sich einerseits auf den lateinischen Namen, anderseits auf den zitronenähnlichen Geruch und Geschmack, den die antiken Griechen wegen der Unkenntnis von Zitronen so noch nicht benennen konnten.

Botanik

Blüte und Frucht: Die kleinen, weißen Lippenblüten sitzen zu 6 in einseitwendigen Scheinquirlen in den Achseln der oberen Laubblätter. Der Kelch ist glockig, 2lippig, mit flacher, kurzzähniiger Oberlippe. Die Kronröhre ist aufwärts gekrümmt. Die Oberlippe ist schwach gewölbt und 2teilig, die Unterlippe 3lappig mit verlängertem Mittellappen. Die Blüte hat 4 Staubblätter. Die Früchte sind länglich-eiförmige, 1,5 bis 2 mm lange, kastanienbraune Nüßchen.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist eine bis 90 cm hohe, ausdauernde Pflanze mit aufrechtem, verzweigtem und nur spärlich behaartem bis fast kahlem Stengel. Die Blätter sind gestielt und haben eine eibis rautenförmige 2 bis 6 cm lange und 1,5 bis 5 cm breite, gekerbte Spreite, die am Ende kurz zugespitzt, am Grunde gestutzt oder keilförmig ist. Sie ist meist nur oberseitig behaart oder ganz kahl.

Merkmale: vor der Blüte Geschmack und Geruch zitronenartig, später bitterlich zusammenziehend bis balsamisch erwärmend.

Verbreitung

Die Pflanze ist im östlichen Mittelmeergebiet und Westasien beheimatet und in Mitteleuropa kultiviert oder verwildert.

Herkunft der Drogen: Sie kommen aus den Anbaugebieten in Mittel-, West- und Osteuropa.

Synonyme

Melissa altissima Sm. & Sm.

Melissa graveolens Host.

Thymus melissa E. H. L. Krause

Volkstümliche Namen

Appiastro (it.)

Balm (eng.)

Balm Mint (eng.)

Bee Balm (eng.)

Blue Balm (eng.)

cedrina (it.)

cedronella (it.)

Citronade (frz.)

Citronelle (dt.)

citronelle (frz.)

Cure-all (eng.)

Dropsy Plant (eng.)

Frauenkraut (dt.)

Garden Balm (eng.)

Gartenmelisse (dt.)

Herzkraut (dt.)

Honey Plant (eng.)

Lemon Balm (eng.)

Melissa (eng.)

Melissa (span.)

Melisse (dt.)

mélisse (frz.)

Sweet Balm (eng.)

Sweet Mary (eng.)

toronjil (span.)

Zitronenkraut (dt.)

Zitronenmelisse (dt.)

Drogen

Melissae folium (++)